

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 46

Artikel: Der kleine Fehler
Autor: Weigel, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Weigel

Der kleine Fehler

– Das ist ein herrlicher Sänger, grundmusikalisch, gut aussehend, grosse schauspielerische Begabung, phänomenales Gedächtnis, guter Kollege ...

– Und er hat keinen Fehler?

– Ja, leider: Er hat eine unschöne Stimme.



– Das ist ein grossartiger neuer Wagen, wunderbare Form, Luftkühlung, umweltfreundlich, Schiebedach, Alarmanlage, moderne Bremsung, Automatik, Nebelleuchte, Stossdämpfung, sparsamer Treibstoffverbrauch, angenehm gefedert, Servolenkung und relativ preiswert ...

– Und er hat keinen Fehler?

– Ja, er ist leider erst 1989 lieferbar.



– Das ist eine vorbildliche Schule, in einer landschaftlich schönen Gegend gelegen, Lehrpläne der neuen Zeit angepasst, beschränkte Schüleranzahl pro Klasse, Sportanlagen und andere fabelhafte Freizeitaktivitäten ...

– Und sie hat keinen Fehler?

– Ja, leider: Die Lehrkräfte sind sehr ekelhaft.



– Das ist ein hinreissendes Hotel, schöne ruhige Zimmer, sehr gute Küche, Schwimmbad, angenehme Gesellschaftsräume, Klimaanlage, moderne Beheizung, Kühlschrank in jedem Zimmer ...

– Und es hat keinen Fehler?

– Ja, leider: Das Personal ist schrecklich.



– Ich kenne einen vorbildlichen Verlag, präzise, höflich, pünktlich, verständnisvoll, finanziell grosszügig, in der Buchausstattung geschmackvoll, loyal in den Vertragsbedingungen ...

– Und er hat keinen Fehler?

– Ja, leider: Er verkauft nur ganz wenige Bücher.



– Eine Regierung ist das, so eine Regierung gibt's nicht sobald wieder, gerecht, demokratisch, sachlich, alle Minister und höheren Beamten erstklassige Fachleute, unbürokratisch, alles wird prompt erledigt ...

– Und diese Regierung hat keinen einzigen Fehler?

– Ja, leider: Mehr als die Hälfte der Minister ist bestechlich.

Das neue Nebelspalter-Buch

«Ein glückliches Land, das es der Satire so schwer macht!»

Aus dem Vorwort von Jürg Tobler



Faksimileband

111 Jahre Nebelspalter

Ein satirischer Schweizer Spiegel,
kommentiert von Hans A. Jenny
336 Seiten, gebunden, Fr. 49.–

Im Urteil der Presse:

«Seit 111 Jahren zeichnet der Nebelspalter allwöchentlich einen satirischen Schweizer Spiegel. Gegründet als «illustriertes humoristisch-politisches Wochenblatt», hat es die Zeitschrift verstanden, elf Jahrzehnte in einem Land zu erscheinen, dessen Bewohner als eher witzlos und der Satire nicht besonders zugetan gelten. Die Toleranz völlig abhanden gekommen war offenbar jenem Journalisten, der jüngst in der «Weltwoche» dem Nebelspalter jede Fähigkeit zur Satire absprach. Dass der Nebelspalter weit mehr war und ist als nur eine «Froh-sinn- und Heiterkeitspostille», zeigt auch der soeben auf dem Büchermarkt erschienene Band «111 Jahre Nebelspalter». Aus Zehntausenden von Karikaturen wurden 320 satirische Zeichnungen ausgewählt. Das Buch vermittelt einerseits eine aufschlussreiche, andererseits eine unterhaltende Geschichtsschreibung.»

Godi Huber im «Thuner Tagblatt»

Lassen Sie sich diesen
einmaligen Faksimileband
von Ihrem Buchhändler zeigen!

